



forum

November 2023

Liebe bwsb-Mitglieder!

Interessante Termine stehen an:
Wiederaufbau der Chorszene in Krisenzeiten“ am 27.11.2023,
„Chormarketing“ mit S. Bütefisch am 15./16.12.2023,
„Zukunftswerkstatt 2.0“ mit S. Rieth am 13.04.2024.
Der „bwsb-Gospeltag“ am 27.04.2024 in Forst (Baden) mit Kirk Smith und Tiffany Kemp wird ein Highlight sein. Auch Gospelchöre und Einzelpersonen des BCV, SCV und VDKC sind herzlich eingeladen mitzumachen!
Den „Gemeinsam Stimmt's!...“-Tag 2024 gibt es am 12. Oktober!
Der LMV-Kalender „Adventsmusik-bw“ ist jetzt offen.
Ab sofort sind Anmeldungen zum Landes-Musik-Festival (22.04.2024 in Wangen i. A.) und zur chor.com (Hannover) möglich.
Über Aktivitäten der bwsb-Chöre in den letzten Monaten gibt es einiges zu lesen. Viel Vergnügen!

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins Jahr 2024 wünscht

Ihre/Eure Betina Grützner
1. Vorsitzende



Foto: D. Brajlovic

Ihnen macht Chorsingen Spaß!

Können Sie sich vorstellen, dass Ihnen Singen in Ihrem Chor noch weitaus mehr Spaß machen könnte – genauso wie Ihren Mitsängerinnen und -sängern auch? Denn mehr Spaß, mehr Ausstrahlung steckt an – zum Mitsingen, zum Zuhören, zum Übernehmen einer Aufgabe!

Das klingt gut. Ist das aber auch erreichbar? Sie waren bisher ja auch nicht untätig, oder? Aber haben Sie, um Ihren Chor attraktiver zu machen, schon an allen Stellschrauben gedreht? Sicherlich nicht!

Deshalb: Mehr Spaß, mehr Qualität, neue Sängerinnen und Sänger – das ist auch für Ihren Chor erreichbar, wenn Sie bereit sind, etwas zu tun, etwas zu verändern, etwas zu lernen.

Unterstützung bei den ersten Schritten, um Ihren Chor fitter für die nächsten Jahre zu machen, bietet Ihnen am 15. und 16. Dezember der Baden-Württembergische Sängerbund mit einem intensiven, 1,5-tägigen Workshop in einer kleinen Gruppe unter Leitung von Siegfried Bütefisch.

Sie bekommen Anstöße, wie

- Sie Sängerinnen und Sänger im besten Alter finden;
- Sie Mitglieder und „Fans“ motivieren, erfolgreich für den Verein zu werben;
- der Chor (s)ein musikalisches unverwechselbares Profil entwickelt – Stichwort Chorleiter:in-Qualität;
- gute Probenarbeit und Organisation „drumherum“ zum Werbemagnet wird;
- es attraktiv wird, sich für den Chor mit oder ohne Amt zu engagieren;
- Sie engagierte Unterstützer:innen, Partner:innen und Sponsoren finden – denn mehr finanzielle Mittel machen MEHR möglich;



Sigi Bütefisch

Foto: privat

- Sie durch Storytelling den Verein sichtbar machen.

Sie sehen, es geht nicht nur um Werbung, sondern auch darum, wie Sie Ihren Verein in den entscheidenden Punkten anziehender machen können.

Sind Sie bereit, dafür Zeit zu investieren – z. B. mit der Anmeldung zu 1,5 Tagen Inspiration? Dann wissen Sie, was Sie tun wollen bzw. sollten, um Ihren Chor voranzubringen.

- Termin: Freitag, 15. Dezember (Beginn 16 Uhr), bis Samstag, 16. Dezember 2023 (Ende: 16 Uhr).
- Ort: Hotel Restaurant Café Schönblick, Kretschmerstraße 1, 71543 Wüstenrot
- Gebühr: 75,00 € p. Person (Abendessen/Übernachtung/Frühstück/Mittagessen/Kaffeepausen)

Alle Infos auf der bwsb-Homepage:
<https://bw-saengerbund.de/index/chormarketing.html>

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit dem Anmeldebogen bis 10.12.2023 an info@bw-saengerbund.de.

Wir freuen uns auf Sie!



bwsb Gospeltag

Samstag, 27. April 2024



BWSB „Gospeltag“ am 27. April 2024 in Forst

Gospelchöre und Einzelpersonen sind herzlich eingeladen!

An diesem Tag lädt der bwsb sowohl Chöre als auch einzelne Sängerinnen und Sänger nach Forst (Baden) ein, sich zu treffen und von der Magie des „Gospelfeelings“ mit Kirk Smith und Tiffany Kemp begeistern zu lassen.

Schirmherr des Gospeltages ist der Bürgermeister der Gemeinde Forst, Herr Bernd Killingier.

Der Workshop beginnt um 10 Uhr mit den beiden Dozenten, die an mitgebrachten Songs an der „Gospel-Phrasierung“, dem Stimmklang und dem „Feeling“ arbeiten werden.

In der Mittagspause übernehmen die örtlichen Vereine die Bewirtung. Außerdem wird es genügend Raum für gegenseitiges Kennenlernen geben.

Um 19.00 Uhr findet eine öffentliche Aufführung mit den Teilnehmenden statt, bei der auch die Workshop-Songs gemeinsam mit Kirk Smith und Tiffany Kemp präsentiert werden.

Ort

Alex Huber Forum Forst, Hambrücker Straße 61, 76694 Forst (Baden)

Kosten

- Bei Anmeldung von Chören: 20,00 € pro Sänger:in
- Anmeldung Einzelpersonen: 25,00 € pro Person

Anmeldung

Email an info@bw-saengerbund.de, bitte bis 14. April 2024 mit unserem Anmeldeformular (zu finden unter: www.bw-saengerbund.de).

Überweisung der Anmeldegebühr unter Nennung des Chores bzw. Namens bei Einzelpersonen bitte bis spätestens 15. April 2024 auf das Konto des bwsb e.V. bei der BW Bank Stuttgart:

IBAN: DE65 6005 0101 0002 0633 37
BIC: SOLADEST600

Betreff: bwsb-Gospeltag 2024
(bei Anmeldung von Chören bitte Anzahl der Sänger:innen nennen)

Kirk Smith

Kirk Smith gehört zu den besten Soul- und Gospel-Stimmen in Deutschland. Der in Berlin lebende US-Amerikaner fasziniert seit vielen Jahren mit seinen Auftritten seine Konzertbesucher und Fans. Er wurde in Chicago geboren.

Mit seinen Auftritten und Konzerten gewinnt er immer mehr Fans - kein Wunder bei einer so starken und charismatischen Ausstrahlung und dieser samt-weichen Stimme. In seinen eigenen Songs drückt er seine Lebens- und Glaubenserfahrung aus. Daneben singt er auch sehr gerne bekannte Gospels, Soul- und Rhythm & Blues-Songs.

2013 schickten Freunde und seine Familie Kirk zu „The Voice of Germany“. Auch hier waren alle vier Jury-Mitglieder in der Blindaudition schon nach wenigen Sekunden von Kirks Stimme überwältigt.



Tiffany Kemp

Die Gesangslehrerin aus Kaiserslautern liebt Gospels und Jazz und hat das Scatten, eine spezielle Gesangstechnik, perfektioniert. Eigene und gecoverte Songs singt die Halb-Amerikanerin bei Ihren Auftritten in Deutschland und Amerika.

Nach Schule und Studium ging Tiffany 2003 an die Music Academy in Los Angeles. 2014 kam sie zurück nach Deutschland. Vor sieben Jahren erreichte Tiffany in der fünften Staffel von „The Voice of Germany“ den dritten Platz. Schon bei ihrem Einzelauftritt brachte sie das Live-Publikum mit dem Alicia-Keys-Hit „Girl on Fire“ zum Kochen.

Alle Infos auch online unter: www.bw-saengerbund.de



Kammerchor Concerto vocale (Stiftskirche, 2023)

Wiederaufbau der Chorszene in Krisenzeiten

Workshop und Gesprächskonzert am 27.11.2023 (Fortsetzung von Juli 2023)

Wenn man die letzten 800 Jahre Musikgeschichte betrachtet, dann wurde die Musikszene durch viele Krisen und Katastrophen gebremst und musste sich immer wieder neu aufstellen. Dieser Workshop thematisiert den Wiederaufbau der Chorszene nach solchen Ereignissen. Im Mittelpunkt wird dabei die Aufbauarbeit am Beginn der Weimarer Republik stehen.

Nach der Spanischen Grippe und dem 1. Weltkrieg erlebte die Chormusik einen gewaltigen Aufschwung ab 1920. Viele Gesangsvereine wurden neu aufgebaut oder neu gegründet. Getragen wurde dieser Aufschwung vor allem durch die Jugendmusikbewegung (u. a. Hans Grischkat in Tübingen, Reutlingen und Stuttgart). Weitere Auswirkungen waren ein Aufschwung der vokalen Kirchenmusik und die Etablierung des Schulfaches Musik mit Gründung des Studiengangs Schulmusik.

Hans Grischkat wurde in der Weimarer Republik zu einem der bekanntesten Chorleiter in Württemberg. Nach seinem Tod im Jahr 1977 hat seine Bekanntheit leider schnell nachgelassen, weil Grischkat ein Live-Musiker war, der die Schallplatte nicht hoch geschätzt hat. Die Schallplatteneinspielungen von Grischkat sind meistens in sehr kurzer Zeit entstanden und haben keine hohe Qualität, so dass er im Radio nach 1977 immer seltener gespielt wurde. Die Beschäftigung mit der Aufbauarbeit Grischkats war für uns so

interessant, dass sie einen Schwerpunkt im Workshop bilden wird.

Wir führen außerdem im Workshop Chor-Werke mit dem Kammerchor Concerto vocale auf, die für die Jugendmusikbewegung zwischen 1920 und 1932 wichtig waren.

Weiteres Thema des Programms ist der Wiederaufbau der Chormusik nach dem 30-Jährigen Krieg 1648, vor 375 Jahren, z. B. in Dresden bei Heinrich Schütz. Ein Zusammenhang zwischen diesen beiden Aufbau-Projekten besteht darin, dass Schütz seinen Zyklus „Geistliche Chormusik“ zum Ende des 30-Jährigen Krieges 1648 geschrieben hat, und dass Grischkat die Motetten daraus ab 1923 zu einem zentralen Element seines Repertoires machte.

Man kann den Workshop ohne Vorkenntnisse aus unseren letzten beiden Workshops im Juli besuchen.

Der bwsb und der Kammerchor Concerto vocale verwirklichen mit diesen Workshops einen wichtigen Bildungsauftrag.

Ausführende

Der Kammerchor Concerto vocale Tübingen e. V. verfolgt als Projektchor das Ziel, Konzerte auf hohem künstlerischem Niveau durchzuführen. Der Chor hat eine überregionale Bedeutung für das Musikleben erreicht. Im Chor wirken junge Sängeri:nnen zwischen 18 und 25 Jahren mit.

Der Dirigent Peter Unterberg ist u. a. Dozent für Musik am Leibniz-Kolleg. Er studierte an der Stuttgarter Musikhochschule Chorleitung (u. a. bei Prof. Dieter Kurz und Jörg Dobmeier) sowie an der Universität Tübingen Musikwissenschaft, Germanistik und Kulturwissenschaften. Er bringt Musikwissenschaftliche Fragestellungen und auch Fragen der Historischen Aufführungspraxis in die Chorarbeit ein.

Termin

Montag, 27.11.2023, 20 bis 22 Uhr

Ort

Schlatterhaus, Österbergstraße 2, 72074 Tübingen (oberhalb der Haltestelle „Lustnauer Tor“, nahe HBF)
Parkmöglichkeiten im Wohngebiet Österbergstraße/Doblerstraße oberhalb des Schlatterhauses.

Veranstalter

bwsb und Kammerchor Concerto vocale Tübingen e. V. (überregionaler Jugendchor mit hohem Niveau).

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erbeten unter:
workshop@kammerchor-tuebingen.de

bwsb/Peter Unterberg

Adventskonzert leicht gemacht

Seit Mitte September können Chöre, Orchester und andere Ensembles wieder ihre Konzerte im größten Adventsmusikkalender des Landes eintragen.

Die Adventszeit in Baden-Württemberg ist erfüllt von Musik, die unser Land zum Klingen bringt. Der Veranstaltungskalender unter www.adventsmusik-bw.de weckt die Vorfreude auf die Weihnachtszeit, da darin Konzerte, Mitsingaktionen und Gottesdienste eingetragen und entdeckt werden können. Musikinteressierte finden so einfach ein besinnliches Konzerterlebnis in ihrer Umgebung. Chöre, Orchester und Ensembles gewinnen ein neues Publikum und möglicherweise sogar neue Mitglieder. Ebenso gibt es die Möglichkeit für Vereine Videos auf der digitalen Pinnwand zu verlinken und ein noch größeres virtuelles Publikum zu erreichen.

Um die Vereine über das Bereitstellen der Plattform hinaus zu unterstützen, stellen der Landesmusikverband BW und seine Partner Vorlagen für Flyer und Plakate zum Download bereit. Das Design erinnert an einen Adventskalender, dessen einzelne Elemente zu einem Veranstaltungsflyer zusammengesetzt wurden. Musikgruppen können so leicht anhand einer Vorlage Werbematerialien für ihr Adventskonzert erstellen, lediglich der Ort und der Zeitpunkt der Veranstaltung sowie falls gewünscht, ein Foto, das Logo und ein Beschreibungstext müssen noch ergänzt werden. Dafür notwendig sind

Basiskenntnisse im Umgang mit Microsoft PowerPoint oder der frei zugänglichen Software Canva. Zu finden sind die Vorlagen inkl. Erklärung unter www.adventsmusik-bw.de/die-initiative/vorlagen-plakate-und-flyer/.

Um noch mehr Menschen für die zahlreichen Adventskonzerte im Ländle zu begeistern, wird seit drei Jahren die Kooperation mit dem SWR 4 BW gepflegt. An den Adventssonntagen haben Vereine aus dem Adventskalender die Möglichkeit, ihre Projekte im Radio vorzustellen.

Bereits jetzt wird der Reichtum des kulturellen Erbes der Adventsmusik deutlich. Zahlreiche Konzerte und musikalische Gottesdienste wurden schon im Kalender eingetragen. Die Initiatoren des Projekts freuen sich darauf, wenn die ganze Vielfalt dieser besonders musikalischen Jahreszeit wieder auf nur einen Blick sichtbar wird.

Partner im Adventsmusik-Projekt

Landesmusikrat Baden-Württemberg, Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs, Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Evangelische Landeskirchen, Katholische Diözesen, Landesverband evangelischer Kirchenchöre in Baden, Verband Evangelischer Kirchenmusik in Württemberg, Gemeindetag Baden-Württemberg, Ministerium für Wissenschaft,



Forschung und Kunst, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

Über den Landesmusikverband Baden-Württemberg

Im Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V. (LMV) haben sich vier Chor- und sieben Instrumentalverbände zu einem gemeinsamen Dachverband zusammengeschlossen. Sie vertreten nahezu 12.000 Ensembles mit insgesamt rund einer Million Mitgliedern.

Gemeinsames Singen und Musizieren im Verein haben im deutschen Südsten eine lange Tradition. Fast ein Drittel aller organisierten, nicht-professionellen Musikerinnen und Musiker Deutschlands kommt aus Baden-Württemberg. Als starker Dachverband setzen wir uns für die gemeinsamen Interessen gegenüber Politik und Gesellschaft ein, um allen Menschen einen niederschweligen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Darüber hinaus stärken wir Engagierte in den Chor- und Musikvereinen durch das Angebot von Weiterbildungen, Musikfreizeiten, Förderprogrammen sowie gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen. Ein zentrales Projekt stellt der Veranstaltungskalender Adventsmusik-BW dar.

LMV e. V.



Landes-Musik-Festival 2024 in Wangen im Allgäu

Landesmusikverband Baden-Württemberg und Stadt Wangen im Allgäu unterzeichnen Veranstaltervertrag und geben den Startschuss zur Anmeldung.

Am 22. Juni 2024 findet in Wangen im Allgäu das Landes-Musik-Festival statt. Der Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) veranstaltet das Festival in Kooperation mit seinem Mitgliedsverband, dem Deutschen Harmonika Verband Landesverband Baden-Württemberg. Die Partner freuen sich, dass sie nun nach der Unterzeichnung des Veranstaltervertrags voll in die Planungen für das kommende Jahr einsteigen können.

Das Motto für das Landes-Musik-Festival 2024

„Natürlich Musik“ – so lautet das Motto für das kommende musikalische Großereignis. Die malerische Kulisse der Landesgartenschau und die historische Innenstadt von Wangen im Allgäu bieten die perfekte Umgebung, um die Musik, die Kultur und die Natur in all ihrer Vielfalt zu feiern. Michael Lang, Oberbürgermeister von Wangen äußert seine Vorfreude auf das Festival: „Wir sind stolz darauf, Gastgeber dieses großen Festivals zu sein und freuen uns darauf, Musikerinnen und Musiker sowie Gäste aus dem ganzen Land in unserer Stadt willkommen zu heißen.“ Dabei passe das Motto des Festivals im kommenden Jahr insbesondere gut, da beispielsweise auch die Renaturierung der Oberen Argen zentral bei den baulichen Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau sei.

Auch der Landesmusikverband möchte unter dem Motto Themen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes in den Fokus nehmen und ein entsprechendes Rahmenprogramm für die teilnehmenden Vereine und Gäste des Festivals schaffen. „Selbstverständlich steht die Musik im Zentrum des kommenden Festivals, das steht außer Frage. Dieses Motto verkörpert einmal mehr die Botschaft, dass Musik nicht nur Quelle der Freude ist, sondern auch eine Brücke zwischen der Inspiration künstlerischer Kreativität des Menschen und der Schönheit der Natur schlägt. Es wird ein Tag voller Musik, Spaß und Gemeinschaft sein, den die Besucherinnen und Besuchern noch lange in Erinnerung behalten werden“, verkündet Palm.

Anmeldung für mitwirkende Ensembles gestartet

Mit dem heutigen Tag beginnt die Anmeldephase für Chöre und Musikensembles, die beim Landes-Musik-Festival mitwirken möchten. Bis zum 5. Februar 2024 können sich Ensembles über die Webseite www.landesmusikfestival.de/anmeldung für einen

Auftritt anmelden. „Die Planungen beginnen und die Vorfreude ist greifbar – heute öffnen wir offiziell die Anmeldung für das Landes-Musik-Festival und wollen Vereine aus Wangen sowie ganz Baden-Württemberg motivieren, sich zu beteiligen. Weitere Programmideen und Angebote rund um die Musik sowie zu den Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit und Natur werden freudig angenommen“, eröffnet Manfred Kappler, Präsident des Deutschen Harmonikaverbandes Landesverband BW, die Anmeldung. Weitere Informationen werden in den kommenden Monaten bekannt gegeben.

Größtes Festival der Amateurmusik in Baden-Württemberg

Das Landes-Musik-Festival fand 1998 das erste Mal statt und hat sich seither zum größten Festival für Amateurmusik in Baden-Württemberg entwickelt. Im kommenden Jahr feiert das Landes-Musik-Festival bereits sein 26-jähriges Bestehen. Jedes Jahr kommen zahlreiche Chöre, Musikvereine, Orchester und andere musikalische Ensembles zusammen, um sich gegenseitig ihre Kunst zu präsentieren und das Publikum mit der breiten musikalischen Vielfalt des Landes zu erfreuen.

Das Landes-Musik-Festival 2024 wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der

Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Weitere Informationen zum Landes-Musik-Festival unter: www.landesmusikfestival.de

Im Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V. (LMV) haben sich vier Chor- und sieben Orchesterverbände zu einem gemeinsamen Dachverband zusammengeschlossen. Sie vertreten nahezu 12.000 Ensembles von Gesang- und Musikvereinen mit insgesamt rund 1 Million Mitgliedern. Jedes Jahr kooperiert der LMV bei der Ausrichtung des Landes-Musik-Festivals mit einem seiner Mitgliedsverbände.

Der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Harmonika Verband e. V. (DHV) hat sich der Förderung und Pflege der Akkordeonmusik im ganzen Land verschrieben. Er unterstützt Vereine, Musiker und junge Talente, organisiert Veranstaltungen sowie Wettbewerbe und fördert die Verbindung von Tradition und Innovation in der Harmonikamusik.

Die Stadt Wangen im Allgäu ist eine malerische Stadt im sonnigen Süden Deutschlands. Mit ihrer reichen Geschichte, ihrer beeindruckenden Architektur und ihrem kulturellen Erbe ist Wangen im Allgäu ein beliebtes Touristenziel und ein Ort, der für seine Gastfreundschaft bekannt ist.

LMV e. V.

v.l.n.r: Samira Golderer, Projektleiterin LMF; Hans Wagner, Schulleitung JMS; Eva Weissmüller, Geschäftsführerin Landesmusikverband Baden-Württemberg; Gerhard Girrbach, Vizepräsident Deutscher Harmonika Verband Landesverband Baden-Württemberg; Hermann Spang, Kulturamtsleiter Stadt Wangen im Allgäu.



Foto: Stadt Wangen im Allgäu

v.l.n.r: Christoph Palm, Präsident des Landesmusikverbandes Baden-Württemberg; Michael Lang, Oberbürgermeister Wangen im Allgäu; Manfred Kappler, Präsident Deutscher Harmonika Verband Landesverband Baden-Württemberg.

Landes-Musik-Festival

Ausschreibung für die Jahre 2026 bis 2030

Das Landes-Musik-Festival ist seit über 25 Jahren die zentrale Veranstaltung der Amateurmusik in Baden-Württemberg. Seit 1997 werden auf dem Festival die Vielfalt und Qualität der Amateurmusik durch über einhundert Konzerte und Aufführungen an einem einzigen Tag auf unnachahmliche Weise dargestellt. Mit dem Programm des Festivals werden musikbegeisterte Menschen aus dem ganzen Land sowie im Speziellen die Einwohnerschaft vor Ort angesprochen. In den vergangenen Jahren waren jeweils über 4.000 singende und musizierende Menschen auf den Bühnen des Landes-Musik-Festivals zu hören und zu sehen. Mit Angeboten für alle Altersgruppen bereichert jedes Landes-Musik-Festival das kulturelle Leben der gastgebenden Städte und Gemeinden. Überdies sorgen tausende Besucherinnen und Besucher für rege Aktivität in den Innenstädten und für beste Atmosphäre. Auch das mediale Interesse wirkt sich positiv

auf das Standortmarketing der gastgebenden Kommunen aus.

Eingebettet in das LMF findet in Anwesenheit hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung und des Landtags im Rahmen eines Festaktes die Verleihung der vom Ministerpräsidenten gestifteten Conradin-Kreutzer-Tafel statt.

Der Landesmusikverband Baden-Württemberg als Dachverband der Amateurmusik veranstaltet das Landes-Musik-Festival jährlich an wechselnden Standorten und in Kooperation mit seinen Mitgliedsverbänden. In den Jahren 2026 bis 2030 wollen wir die Reichweite des Festivals durch Einbindung von Leuchtturmprojekten wie Preisverleihungen und Einladung bekannter Künstlerinnen und Künstler weiter erhöhen. Darüber hinaus möchten wir den partizipativen Charakter der Veranstaltung durch das Angebot weiterer Mitmachangebote und Fachsymposien ausbauen.



Inhalte der Bewerbung

- Die Anzahl und Größe der rund zehn Bühnenstandorte in Räumen und unter freiem Himmel sowie deren akustisch-technische Ausstattung
- Der VA-Ort für den Festakt Conradin-Kreutzer-Tafel mit mindestens dreihundert überdachten Sitzplätzen, nach Möglichkeit Indoor.
- Der Veranstaltungsort für ein Fachsymposium mit einer Mindestgröße von 180 m²
- Die Lage der möglichst fußläufig erreichbaren Aufführungsorte, Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und Parkmöglichkeiten Ihrer Kommune
- Ihre Möglichkeiten zur Planung, Bestellung und Umsetzung eines Sicherheitskonzept
- Ihre Unterstützungsmöglichkeiten beim Veranstaltungsmarketing
- Ihre Unterstützung in Hinblick auf Logistik (Transportfahrten, Shuttles, Strom- und Wasseranschlüsse, Straßensperrungen, Genehmigungen) und sonstiges Material (z. B. Plakataufsteller, Sonnenschutzpavillons).
- Ihre Wunschtermine

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 31.01.2024 an die Geschäftsstelle des Landesmusikverbandes Baden-Württemberg e. V., zu Händen von Herrn Präsident Christoph Palm, Oberbürgermeister a. D., Eisenbahnstr. 59, 73207 Plochingen.



Fotos: Landes-Musik-Festival Göppingen (2022)

Fotos: Tobias Fröhne

Mögliche Veranstaltungsorte und Zeitraum

Das LMF findet in der Regel an einem Samstag oder Sonntag im Zeitraum von Mitte Juni bis Mitte Juli statt.

Als Veranstaltungsort können sich alle Städte und Gemeinden aus Baden-Württemberg bewerben. Die inhaltliche Organisation des Landes-Musik-Festivals liegt beim Landesmusikverband. Es hat sich bewährt, die musikalische Großveranstaltung in enger Abstimmung und mit Unterstützung der jeweiligen Standortkommune durchzuführen.

Weitere Informationen online unter: www.landesmusikfestival.de





chor.com

Forum Workshops Konzerte

Hannover, 26. – 29. September 2024

Das Gesamtticket zur Teilnahme an Workshops und Konzerten ist erhältlich für 360 Euro (für DCV-Mitglieder 295 Euro / ermäßigt 180 Euro), Tagestickets kosten 110 Euro (für DCV-Mitglieder 90 Euro / ermäßigt 65 Euro).

Alle Infos und Anmeldung unter: www.chor.com

Anmeldestart zur chor.com 2024 in Hannover

„Auf- und Umbrüche – neue Perspektiven für die Chormusik“

Vom 26. bis 29. September 2024 lädt der Deutsche Chorverband mit der chor.com in Hannover die Vokalmusikszene erneut dazu ein, sich bei Workshops, Masterclasses, Konzerten und im Forum zu begegnen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Eine Anmeldung zum großen Branchentreff ist ab sofort möglich.

Die chor.com ist Fortbildung, Konzertfestival und Ausstellermesse in einem und eröffnet damit üblicherweise im Zwei-Jahres-Rhythmus eine Plattform für den Austausch aller Akteur:innen der Chorszene. Für Chorleiter:innen Musikpädagog:innen, Kirchenmusiker:innen, Chormanager:innen, Komponist:innen und Sänger:innen sowie alle anderen an Vokalmusik Interessierten bietet sie an vier Tagen rund 150 Workshops, Masterclasses und Reading Sessions für alle vokalmusikalischen Genres, Ensembleformen und Leistungsstufen.

Die siebte Ausgabe der chor.com, die 2024 zum zweiten Mal unter der Künstlerischen Leitung von Stephan Doormann steht, wird einen besonderen Fokus auf „Auf- und Umbrüche – neue Perspektiven für die Chormusik“ legen. „Wir leben in besonderen, herausfordernden Zeiten, die man durchaus als Umbruchsituation beschreiben kann“, erläutert Stephan Doormann die Hintergründe dieser Schwerpunktsetzung. „Das ist auch in der Chorszene wahrnehmbar. Neben Besorgnis spüre ich hier vor allem eine große Lust, Veränderungen als Chance zu begreifen, um neue Wege zu gehen und Wandlungsprozesse aktiv und innovativ mitzugestalten“, so Doormann weiter. „Diese neuen Wege wollen wir besonders beleuchten.“

Entsprechend soll bei der chor.com 2024 der Fokus darauf gerichtet werden, was in der Chorlandschaft aktuell geschieht und welche Möglich-

keiten es darüber hinaus noch geben kann. So werden viele Veranstaltungen zu Themen rund um Improvisation, Digitalisierung, neue Konzertformate und Konzepte von Chorleitung, neue Chormusik und mehr angeboten. Als Dozent:innen und Ensembles werden unter anderem Anne Kohler, Lone Larsen, Howard Arman, Ludwig Böhme, Oliver Gies, Frieder Bernius, Jim Daus Hjærnøe, Maria Guinand, Voces8, der schwedische Kammerchor VoNo, der Windsbacher Knabenchor, der Jazzchor Freiburg, Vivid Voices, der Mädchenchor Hannover, die ffortissibros und das Voktett Hannover mit dabei sein. Die Veröffentlichung des Gesamtprogramms erfolgt im Mai 2024.

www.chorbildung-bw.de

Bildungsportal für die Chorszene in Baden-Württemberg

Die neue Internetpräsenz der Chorbildung Baden-Württemberg (Chorbildung-BW)

Chorbildung-BW ist die konsequente Weiterführung des Pilotprojekts Chorakademie Baden-Württemberg. Gegründet 2022 als gemeinsames Forum für Bildung, Beratung und Innovation des Badischen Chorverbandes, des Schwäbischen Chorverbandes und des Baden-Württembergischen Sängerbundes, ist die Chorbildung-BW nun zusammen mit unserem Partner VDKC-Landesverband Baden-Württemberg das gemeinsame Bildungsportal für die Chorszene in Baden-Württemberg.

Unter der neuen Marke präsentiert sich die Homepage Chorbildung-BW

nach technischer, optischer und vor allem inhaltlicher Überarbeitung nun grundlegend modernisiert und erneuert. Neben einem zeitgemäßen Design stand vor allem die Anpassung der Inhalte an die Bedürfnisse unserer Zielgruppen im Mittelpunkt der Neugestaltung. So erhalten Sie, egal ob Sänger:in, Chorleiter:in, Vereinsfunktionär:in, Partner:in oder Interessierte, ohne großen Suchaufwand einen noch detaillierteren Überblick über die Kompetenzen und das Leistungsspektrum der vier baden-württembergischen Chorverbände. Die neue Website bietet mehr An-

gebote, mehr Informationen und eine bessere Funktionalität als bisher.

Die Homepage wird in der nächsten Zeit weiter ergänzt und ausgebaut.

Suchen Sie Informationen zu einem Thema, die Sie auf der Website nicht finden, oder haben Sie Anregungen zu bestimmten Themen? Bitte lassen Sie es uns wissen. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Viel Spaß beim Stöbern!

*Moritz Steinmetz (BCV)
für die Chorbildung-BW*



Seniorenflug ins Ruhrgebiet (2017) - altes Schalke Stadion

Foto: MBtouristik

Chorreisen | Tourismus mit Chören

Ein Beitrag von Kai Müller, Chorleiter und Inhaber von MBtouristik Fellbach-Schmidlen

Seit 1987 bin ich Chorleiter von aktuell sieben Chören mit insgesamt elf Chorsparten und drei Seniorensingingkreisen im Großraum Stuttgart. Bereits 1991 kam nach einem ersten gemeinschaftlichen Konzert in der Gaisburger Kirche in Stuttgart die Idee auf, nicht nur gemeinsam mit mehreren Chören aufzutreten, sondern auch gemeinsam einmal eine Konzertreise zu veranstalten.

Viele ältere Sänger:innen in der damaligen Zeit schwärmten von den vielen Konzertreisen in den 70er Jahren mit meinen Vorgängern Kurt Brenner und Gotthilf Fischer, die ebenfalls alle einer Chorgemeinschaft vorstehen durften. Also organisierte man, in diesem Falle war das ich, mit zarten 20 Jahren eine Reise mit drei Chören und insgesamt 150 Sänger:innen nach Budapest. Damals war ich noch Chorleiter des Eisenbahnsingchores Kornwestheim, und die Eisenbahner hatten Freifahrten. So entschloss man sich, die Tour mit der Bahn zu unternehmen. Es war schon damals bereits ein Abenteuer

der besonderen Art ... Nun denn!

Mit zwei heute immer noch sehr gut befreundeten Musikerkollegen, Oliver Kern (Klavier / Orgel) und Matthias Klink (Tenor) und 150 aufgeregten Sängerinnen und Sängern ging es dann nach Ungarn, und wir konnten ein wunderbares Konzert unter anderem in der Matthiaskirche zum Besten geben! Das Publikum war „aus dem Häuschen“!

Die Sänger:innen der drei Chöre verschmolzen bei dieser Reise und beim Konzert zu einem wunderbaren homogenen Chor(klang) und eigentlich auch zu einem viel offeneren „Haufen“, als bei den heimischen Chorproben. Die „harten Kerne“ der einzelnen Chöre übertrumpften sich abends bis in die Morgenstunden gegenseitig mit Vorträgen, lustigen Couplets und Lumpenliedern. Alles schien potenziert viel schöner zu sein, als wenn man nur mit einem Chor, der sich schon recht gut kennt, unterwegs ist.

So wollten alle gleich 1992 die nächste Tour unternehmen. Dies war

also der Anfang unserer kleinen Erfolgsgeschichte SINGEN und REISEN. Dass gemeinsam zu Singen ein wunderbares Erlebnis ist, brauche ich hier niemandem zu begründen und zu schildern.

Ähnlich verhält es sich auch beim gemeinsamen Reisen: Die vielen kleinen Mäckchen und Kärtchen der einzelnen Mitstreiter:innen bleiben beim Reisen auch nicht aus, und so werden diverse Charaktereigenschaften einzelner Zeitgenoss:innen durch das Reisen weiter bestätigt oder gegebenenfalls noch verstärkt. Dies gilt selbstverständlich vor allem auch für die positiven.

Ein nicht so sicherer Sänger erweist sich vielleicht ab und an als hervorragender Geschichts-, Wein-, oder Sprachenkenner, ein absolut überzeugter, oft etwas arroganter Typ traut sich vielleicht nicht einmal in eine Seilbahn, ... Sie können wirklich Studien anstellen.

Die Atmosphäre in einer Reisegruppe positiv zu halten (auch bei Dauerregen), ist das Ziel eines guten Reiseleiters. Und



MBtouristik-Team (Kai Müller & Thomas Koschke) 2019 in Pjöngang, Nordkorea



Konzertreise nach Rumänien (2017)

Foto: MBtouristik

womit macht man dies auch unter anderem? Richtig! Man singt auch im Bus gemeinsam Volkslieder, Schlager oder auch mal etwas Vierstimmiges. Warum denn nicht? In diesem Fall hört ja kein Publikum zu, ...

Ein weiterer Faktor des näheren Kennenlernens ist natürlich, dass man auf Reisen viel mehr Zeit hat, sich mit seinen Sangesfreund:innen auszutauschen. Alle sind in Urlaubsstimmung und gut drauf, das eine oder andere Glas Wein sorgt für die nötige Gelassenheit, und dann gibt es so viel zu erzählen, was nach oder vor einer Chorprobe absolut niemals Zeit gefunden hätte, beredet zu werden.

Der Alltagsstress (um eine wöchentliche Chorprobe herum) ist auf Reisen auf einmal weg. Das eine oder andere Missgeschick passiert, wenn man lange beieinander ist. Einige können es auch auf Reisen zeitlich nicht ganz einrichten – ab und an sind das diejenigen, die auch in den Chorproben Probleme mit ihrem privaten Zeitmanagement zu haben scheinen. Ab und an sind aber auch genau diejenigen zu früh oder zu spät, von denen man das nie erwartet hätte!

Dann darf natürlich nie vergessen werden, dass gemeinsame Erlebnisse – und oft sind es die negativen (!), wie

Schiff verpasst, 5 Tage Dauerregen, Wasserschaden im Hotel, platte Reifen am Bus, oder die positiven, wie neben den ganzen touristischen Eindrücken natürlich die besonders „ausgearteten“ Abende und Nächte – noch nach Jahrzehnten erzählt werden, ...

Besonders Highlight ist aber immer ein voll besetztes Konzert mit einem fremden begeisterten Publikum. Dann hat man also auch im Ausland musikalisch „bestanden“. Vor heimischem Publikum, welches man schon als eingefleischte Fangemeinde bezeichnen könnte, ist ein Auftritt ja oft ein Kinderspiel. Aber vor fremden Menschen zu singen und dann womöglich nicht einmal in der Landessprache...?!

Es kommt und kam nach jedem Auftritt zu einem wunderbaren Austausch im Anschluss an das Konzert mit den örtlichen Veranstalter:innen.

Wir organisieren aus diesem Grund schon seit vielen Jahren gemeinsame Konzerte mit einem ortsansässigen Ensemble. (Es muss nicht immer ein Chor sein!) Ein gemeinsamer folklore-ähnlicher Abend nach so einem Konzert ist obligatorisch und immer sehr menschenverbindend. So entstanden auch zwischen uns deutschen und allen ausländischen Ensembles immer Freundschaften, die zum Teil Jahr-

zehnte halten.

Ich persönlich sehe dies auch in politisch schwierigen Situationen immer als eine Brücke zwischen den Menschen an, die die Politik niemals schaffen wird und oft leider auch gar nicht will!

Nach mehr als 30 Jahren Chorleitertätigkeit und als Reiseveranstalter und über 100 besuchten Ländern bin ich sehr stolz, abschließend sagen zu können, dass die Chor- und Konzertreisen meine Chöre immer zusammengehalten haben und dieses Konzept aus dem Jahr 1991 komplett aufging. Außerdem: Früher sind Sänger:innen noch wegen einer USA- oder ähnlichen Reise in den Chor eingetreten – allein, um dabei sein zu können!

Ich kann nur allen Chören empfehlen, mit einem vernünftigen Reiseveranstalter einmal eine Konzertreise oder zum Beispiel auch nur eine touristische Reise mit einem kleinen Auftritt in einer Kirche zu unternehmen. Denn der billigste Reiseveranstalter ist nicht immer der vernünftigste!

Ich freue mich über Ihre Anfragen und gebe auch gerne Tipps zu Destinationen und Kontakten im In- und Ausland.

Unsere aktuellen Angebote und unseren Kontakt finden Sie hier: www.mbtouristik.de



Wie im Chor, so auch beim Reisen ändern sich die Bedürfnisse, und auch die Angebote werden immer mannigfaltiger. So bieten wir ganz aktuell seit dieser Saison nach über 30 Jahren erstmals auch günstigere Reisen für jüngere Leute an, die dadurch vielleicht dasselbe erleben dürfen, wie die Generationen vorher.

Es bleibt für alle zu hoffen, dass auch diese „Nachwuchsarbeit“ (wie auch in unseren Chören) den gewünschten menschlichen und sozialen Erfolg haben wird.

Dies ist der Link zu den Actiontouren für die jüngere Generation:

actiontrip.mbtouristik.de

Viel Spaß beim Workshop „Musicalsongs & More“

„Musicals haben viel zu bieten: eine gute Story, Spannung, markante Figuren, hitverdächtige Melodien und jede Menge Emotionen. Dazu kommt die Präsentation!“

Der Ausschreibungstext vom bwsb klingt interessant und bietet mir die Gelegenheit, etwas über „mehr Show und Ausdruck“ im Chorgesang zu lernen. Und so melde ich mich kurzentschlossen für diesen Workshop an.

Einige Wochen später, an einem Samstagvormittag im Juli ist es dann soweit. Eine größere Gruppe gesangsbegeisterter Teilnehmer:innen aus verschiedenen Stuttgarter Chören und Umgebung treffen sich zum angekündigten „Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger“ im FMZ in S-Feuerbach.

Als Trainerin/Coach stellt sich die bekannte Kabarettistin & Sängerin Ines Martinez vor, die uns im Laufe des Tages empathisch und mit viel Humor die Welt des Musicals näher bringen möchte. Es verspricht, ein spannender Tag mit musikalischer Arbeit, aber auch viel Spaß zu werden.

Zum Kennenlernen beginnen wir zunächst mit einem „Warm-up“ und probieren danach in verschiedenen Übungen, welche Wirkung unsere Körpersprache auf Ausdruck und Bühnenpräsenz hat. Wir erfahren, wie wichtig neben guter Stimmtechnik auch Körperspannung, Gefühl im Ausdruck und Blickkontakt für einen Chorauftritt sind, um Aufmerksamkeit, Spannung und letztendlich Begeisterung beim Publikum für die Darbietung zu wecken.

Mit zwei eingängigen Musicalsongs „Another Op`nin, Another Show“ aus KISS ME KATE sowie dem Song „I sing the Body Electric“ aus FAME starten wir dann in die Lernphase. In überschaubaren Abschnitten erlernen und üben wir gemeinsam Melodie, Rhythmik und Text dieser Songs. Natürlich reicht die Zeit bis zur Mittagspause nicht aus, um alles perfekt auswendig und professionell wiedergeben zu können, aber das ist ja auch nicht unser angestrebtes Ziel.



Foto: Betina Grützner

In der Mittagspause stärken wir uns in gemeinsamer Runde im Wichtel-Biergarten und sind schon sehr gespannt und voller Neugier, was uns im zweiten Teil des Workshops erwartet.

It`s Showtime!

Nun geht es um Choreographie, Schauspiel und Emotionen, was wir mit den zwei erlernten Songs in mehreren Versuchen, zunächst experimentell ausprobieren. Begleitet von Ines Martinez am Flügel sollen wir Sänger:innen dann frei und kreativ beide Songs schauspielerisch durch ein humorvolles kurzes Zwischenspiel zu einem Mini-Musical verbinden. Nach mehreren Ermutigungen und Regieanweisungen von Ines gelingt uns das immer besser.

Mit einer „Generalprobe“ beschließen wir am Nachmittag die Arbeitsphase und nach einer erholsamen Kaffeepause dürfen wir endlich unserem „Auftritt“ entgegenfiebert, sogar mit Publikum! Es sind Teilnehmer:innen, die an diesem Tag im Saal über uns einen Jodel-Workshop vom bwsb besucht haben.

Leicht aufgeregt, dennoch energie-

geladen und stimmungsvoll, präsentieren wir unsere kleine Musical-Show und freuen uns sehr über den Applaus der Zuhörer:innen.

Ein kurzweiliger Tag mit einem gemeinsamen Ziel, viel Input, netten Kontakten und sympathischen Menschen geht zu Ende, und wieder zeigt es sich:

Chorsingen sorgt für ein starkes Gefühl der Verbundenheit, macht gute Laune & glücklich :-)

Ein großes Dankeschön an Ines Martinez, die uns professionell und mit ihrer sympathischen Art und Ausstrahlung zu diesem erfolgreichen Ergebnis führte.

Herzlichen Dank auch an Betina Grützner als 1. Vorsitzende des bwsb für die Idee, Umsetzung und perfekte Organisation dieses tollen Workshops und wie sie und ihr Team uns zwischendurch mit leckerem selbstgebackenem Kuchen & Kaffee verwöhnten.

Susanne Saternus-Zinner
(Liederkrantz e. V. Ditzingen)

Termin 2024

Der nächste „Gemeinsam Stimmt`s! Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger“ findet am Samstag, den 12. Oktober 2024, im Freien Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach statt. Bitte den Termin schon fest im Kalender eintragen!

Wir wollen von der „Juli-Termin-Tradition“ abrücken und hoffen, dass sich im Oktober mehr Interessierte anmelden. Folgende Workshops bietet der bwsb dieses Mal an:

Estill Voice Training (EVT)

Wie funktioniert die menschliche Stimme und wie genau gelingt es mir, verschiedene Stimmqualitäten zu erzeugen? Wie erreiche ich meine stimmlichen Ziele effektiv und schnell? Wie kann ich gezielt meine gesangstechnischen Probleme lösen oder meinen Sound verbessern?

Prof. Marc Secara ist einer der weltweit nur 37 Estill Mentor Course Instructors und lehrt Gesang an der SRH Berlin University/School of Popular Arts in Berlin.

Brasilianisches

mit Jean Kleeb (Thema stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest)

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der bwsb-Homepage und dem nächsten bwsb-„forum“ (Juni/Juli 2024).

www.bw-saengerbund.de

Fragen gerne an:
info@bw-saengerbund.de

Trommelrhythmen im Freien Musikzentrum

Diesmal hieß der bwsb-Kurs unter der Leitung von Till Ohlhausen: „Cajon - die magische Kiste“.

Zum Basiskurs am 16. September und zum Aufbaukurs am 23. September 2023 trafen sich etliche Teilnehmer:innen - teils mit eigener Cajon.

Till Ohlhausen war mit einer Vielzahl an Cajons ausgestattet. Niemand der Trommelwilligen blieb ohne die „Kiste“ - wie Cajon übersetzt heißt.

Nachfolgend ein paar Impressionen, die kaum einer Erläuterung bedürfen - außer: Begeisterung!

(Red.)

Fotos: Jochen Kühner, Betina Grützner





Fotos: Eintracht Massebach

150 Jahre Gesangverein „Eintracht“ Massenbach e.V.

Jubiläumsfest auf Schloss Massenbach

Der Gesangverein „Eintracht“ 1873 Massenbach e. V. feierte sein 150-jähriges Bestehen mit einem Festsonntag am 23. Juli 2023 im barocken Ambiente des örtlichen Schlosses im Schwaigerner Teilort Massenbach. Die Feierlichkeiten wurden durch einen von Pfarrerin Kirchner geleiteten Festgottesdienst, begleitet durch die Chorgemeinschaft Massenbachhausen, eröffnet.

Den anschließenden Festakt umrahmten musikalisch der Chor „Mezzoforte“ unter der Leitung von Alexander Illg sowie der extra für diesen feierlichen Anlass zusammengefundene Freizeit-Männerchor aus Schwaigern, Stetten und Massenbach unter der Leitung von Werner Schilling.

Mit Ihren Grußworten gratulierten die Bürgermeisterin von Schwaigern, Frau Sabine Rotermund, und die bwsb-Vorsitzende, Frau Betina Grützner, zu dem außergewöhnlichen Vereinsjubiläum. Sie beglückwünschten den Jubelverein für die solide und erfolgreiche kulturelle und chorische Vereinsarbeit über all die Jahre und brachten die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Chormusik im Ort auch in Zukunft weiterhin mit viel Freude ihre Förderung findet. Frau Grützner wies noch auf die ehrende und seltene Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel hin, die der Verein am 24. Juni 2023 in Bruchsal beim Landesmusik-Festival entgegennehmen durfte.

Der eindrucksvolle Festakt bot auch die Gelegenheit, verdiente Sänger und Vereinsmitglieder zu ehren. Die bwsb-Vorsitzende, Betina Grützner, und der „Eintracht“-Vorstand, Norbert Betz, überreichten mit Dankesworten den Gehrten vom bwsb und dem Verein

Urkunden, Ehrennadeln und ein kleines Weinpräsent.

Bei prächtigem Sommerwetter ging es im beschatteten Schlossohof in die Mittagspause. Dort erwarteten die Besucher und Akteure erfrischende Getränke und leckere Speisen.

Am Nachmittag lud der Jubelverein befreundete Chorgäste zu einem „kleinen Chorfestival“ in den ehrwürdigen Mauern des Schlosses ein: Der Massenbacher Grundschulchor unter der Leitung von Thomas Rauscher, der auch die Nachmittagsmoderation übernahm, eröffnete den abwechslungsreichen Sangesreigen. Weitere Chorgratulantinnen wie die POWER VOICES aus Schwaigern, geleitet von Ulrich Dachtler, sowie die Frauenchorgruppe Sing4fun aus Eibensbach unter der Leitung von Alexander Illg schlossen sich mit schwungvollen und beeindruckend vor-

getragenen Chorstücken an.

Der von Chorleiterin Gudrun Ulrich geführte Männerchor Leingarten überraschte nach der Kaffeepause das Publikum mit großer Freude vorgetragenen Liedern unterschiedlicher Genres. Der gemischte Chor Querbeet Stetten unter der Leitung von Kathrin Fedele brachte zum Hörvergnügen des Publikums zarte harmonische Chormusik - aber auch humorvolles Derbes - mit. Der ausdrucksstarke Männerchor aus Ochsenburg unter der Leitung von Markus Widdermann schloss krönend das kurzweilige Festival mit Silcher-Klassikern und neuen Tönen von Max Raabe.

Der dankbare Jubelverein ließ zusammen mit seinen Gästen den schönen und denkwürdigen Sommerfesttag mit einem launigen Miteinander im Schlossohof ausklingen.

N. B.



v.l.n.r.: Norbert Betz (Vorstand), Hermann Müller, Karl Stadler, Albert Hummel, Dietrich Lorenz, Betina Grützner (1. Vorsitzende bwsb)



Ausflug nach Balingen

Foto: Dietmar Kuschmann

Sommerfest/Ausflug der Chorgemeinschaft Münster

Das zweitägige Sommerfest der Chorgemeinschaft Münster begann am Freitag, den 28. Juli 2023, mit einem Treffen befreundeter Chöre. Vorstand Sven Kuschmann begrüßte im eigens von der Feuerwehr S-Münster aufgebauten Festzelt die zahlreich erschienenen Gäste. Unter ihnen war auch Bezirksvorsteherin Renate Polinski, die sich schon lange auf diesen Abend gefreut hatte.

Den Anfang der chorischen Darbietungen machten die Gastgeber mit ihrem Dirigenten Roman Namakonov. Danach folgten die Sangesfreunde aus Hofen, unter die sich ein paar Sängerinnen und Sänger aus Stuttgart-Botnang mischten. Chorleiter Dimitri Prokhorenko konnte mit dem Auftritt seines Chores mehr als zufrieden sein. Die Zuhörer:innen sahen es auch so und bedankten sich mit herzlichem Applaus.

Den Abschluss bildeten die jungen Sängerinnen und Sänger des Studentenchorles der Uni Stuttgart. Chorleiter Markus Zinnecker dirigierte mit fast akrobatischen Gesten seine Chormitglieder zu Höchstleistungen. Das Publikum war begeistert und spendete frenetischen Beifall.

Seit dem Sommerfest 2016 kommen die Studierenden immer wieder gerne nach Münster. Übrigens kann



Auftritt beim Sommerfest

Foto: Dietmar Kuschmann

man ihnen nächstes Jahr am 4. und 5. Mai im Bürgersaal des Kultur und Sportzentrums zuhören. Zum Schluss waren sich alle einig: Solche Sängertreffen sollten auf jeden Fall wiederholt werden.

Am Samstag ging es ab 15.00 Uhr mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen weiter. Der Grill lief auf Hochtouren. In der Küche und an den Getränkeausgaben kamen die Helferinnen und Helfer ganz schön ins Schwitzen ob der vielen Gäste. Um halb Sechs spielte der Musikverein Münster zusammen mit den Musikern aus Mühlhausen auf. Sie sorgten für weiterhin gute Stimmung und einen gelungenen Festabend.

Am Sonntag war Aufräumen an-

gesagt. Gegen 12 Uhr war alles unter Dach und Fach und die Helfer und Helferinnen beendeten das Fest mit einem zünftigen Weißwurstessen.

Dietmar Kuschmann

Ausflug

Bei schönstem Sonnenschein machten sich die Mitglieder der Chorgemeinschaft am 17. September 2023 auf den Weg nach Balingen zur Landesgartenschau. Busfahrer Mathias war morgens pünktlich am Vereinsheim und führte die muntere Schar sicher über die B27 zum Haupteingang.

Zwei Guides übernahmen die Führung durch die wunderschön angelegten Gärten und die sehenswerte Altstadt von Balingen. Auch die „Fußkranken“, die nicht an der Führung teilnehmen konnten, kamen auf ihre Kosten.

Zum gemeinsamen Mittagessen trafen sich alle in der Parkgastronomie. Nach dem Essen bot sich für Interessierte noch Gelegenheit, das Gelände auf eigene Faust zu erkunden.

Um 16 Uhr startete der Bus zur Heimfahrt Richtung Münster. Im Bus erklang noch das eine oder andere Lied, bevor im Vereinsheim an der Elbestraße der schöne Tag ausklang.



Sangesfreunde aus Hofen

Foto: Dietmar Kuschmann

Dietmar Kuschmann



Schafft Reichweite bis zum südlichsten, östlichsten und höchsten Standort

Fotos: Jazzchor Stuttgart

Bunt und beschwingt gegen den Corona-Blues

Der Jazzchor Stuttgart geht neue Wege

Welche Gemeinsamkeit haben Venedig, Médoc an der Atlantikküste, Berlin und die Similaun-Hütte in den Alpen? An all diesen Orten begegnet man dem Jazzchor Stuttgart. Die schneien „Do'dn do dot“-Sticker sind Teil unserer Werbemaßnahmen, die uns als Chor nicht nur mehr Sichtbarkeit verschaffen, sondern auch schon neue Mitglieder auf uns aufmerksam gemacht und unsere Choridentität gestärkt haben. Dazu sei angemerkt, dass es sich bei den vier oben genannten Orten lediglich um eine Auswahl der durch uns bestickerten Gegenden handelt. Und dabei hatte eigentlich alles ganz harmlos und gesittet begonnen...

Nach dem Projekt ist vor dem Projekt

Da bereits unser erstes gefördertes Projekt „Lips unlocked“ ein wahrer Segen für unseren Chor in der Coronazeit gewesen ist, haben wir uns sehr gefreut, dass im Herbst 2022 erneut Gelder über die NEUSTART-Förderung zur Unterstützung von Amateurmusik zur Verfügung gestellt wurden. Natürlich haben wir nicht gezögert, unseren Hut auch diesmal in den Ring zu werfen. Wir wollten Neues ausprobieren, den Schwung aus dem Sommer mitnehmen, unsere Choridentität neu schärfen und entwickeln, ... Und so formte sich eine neue Projektidee in unseren Köpfen: New Lips on the Block!

Um all die Ideen für das Projekt strukturiert umzusetzen, wollten wir drei Meilensteine erreichen. Erstens: Wir wollten eine Zukunftswerkstatt durchführen. Zweitens: Wir wollten ein Konzert geben. Und Drittens: Wir wollten unsere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit verbessern sowie neue Mitglieder gewinnen.

Innere Beziehungen stärken

Wer sind wir? Was wollen wir machen? Wo sehen wir uns in Zukunft?

Diesen Fragen näherten wir uns in einer sogenannten Zukunftswerkstatt. Hierbei werden unter professioneller Leitung Ideen und Kreativität frei. Jede und jeder bringt sich in einen gemeinsamen Diskurs ein, Schwerpunktsetzungen der - in unserem Fall - Choraktivität werden herausgearbeitet. Das führt zur Identifikation mit der Gemeinschaft sowie den Themen und Zielen, die den Chor bewegen, da jede und jeder daran beteiligt war, ebendiese

zu identifizieren und herauszuarbeiten. Außerdem ermutigt dieses Vorgehen zu Eigeninitiative, weil Erwartungen, Handlungsformen und Arbeitsteilungen klar beleuchtet und benannt werden. An dieser Stelle daher eine große Empfehlung an alle, die bis hierhin gelesen haben: Führen auch Sie mal eine Zukunftswerkstatt durch!

Das Gemeinschaftsgefühl konnten wir im Rahmen der Förderung aber nicht nur durch den konstruktiven Aus-



Jazzchor Stuttgart (Leitung: Christiane Holzenbecher)

Foto: Daniela Wolf

tausch miteinander stärken, sondern auch über neue Jazzchor Stuttgart Hoodies - eine winterliche Neuauf- lage unserer schon etwas älteren und teilweise nicht so einheitlichen Chor- Shirts. Damit zeigen wir: Wir sind bunt, wir trotzen den Corona-Widrigkeiten, wir sind der Jazzchor Stuttgart! Yeah!

Unsere Wirkung in der Öffentlichkeit

Doch was Öffentlichkeitswirksamkeit angeht, war es mit den Hoodies natür- lich nicht getan. Wir wollten in die Welt hinausreißen, dass es uns gibt, dass wir für jazzinteressierte Sänge- rinnen und Sänger offen sind, dass wir Konzerte geben, dass wir uns den Spaß nicht nehmen lassen! Und aus dem Nachhinein heraus könnte man hier schon ahnen, wo das weltweite Sticker- kleben seinen Anfang nahm...

Doch zunächst starteten wir mit Corona regelkonformen Proben für unseren zweiten Meilenstein, das vor- weihnachtliche Konzert. Hierfür konn- ten wir zwei Profimusiker gewinnen, die teilweise als unsere musikalische Begleitung und teilweise als Solisten zu unserem Konzert beitrugen. Doch die Konzert- und Probenorganisation gestaltete sich überraschend heraus- fordernd. Zwar hatten wir keine Corona bedingten Ausfälle, problematisch für uns war aber, dass viele konkur- rierende Veranstaltungen nun endlich stattfanden oder nachgeholt werden

konnten, die wegen Corona verschoben worden sind, und wir somit sehr um ein Publikum kämpfen mussten. Für zusätzliche Ausdünnung auf Chor- sowie Publikumsseite sorgten neben der schwierigen Wetterlage (Blitz- eis) außerdem diverse andere Infekte. Aber man wächst ja bekanntlich mit seinen Aufgaben. Wir stellten uns der Herausforderung und konnten die Vorweihnachtszeit mit einem besinn- lichen Weihnachtskonzert gebührend besingen - ohne Bühne, mal hier, mal dort im Publikum, in unterschiedlichen Besetzungen, eben in dynamischer Jazzchor-Manier.

Eine großartige Erfahrung war auch, professionelle Ton-, Foto- und Video- aufnahmen machen zu können. Nicht nur für Insta, Tiktok oder YouTube ein Schmankerl, sondern auch großartig für unser Teamwork, einen befreiten Aus- tausch und mit handfestem Ergebnis zum immer-wieder-Angucken.

Neumitgliedergewinnung

Ursprünglich ebenfalls vor Weih- nachten angedacht, konnte unsere groß angelegte Ströer Werbekampagne allerdings erst im Januar 2023 starten, sodass wir eine Verlängerung unseres Projektzeitraums beantragen mussten. Außerdem wollten wir geplante Aus- gaben umwidmen, um u. a. eine zweite Zukunftswerkstatt mit Anknüpfung- punkten an offen gebliebene Frage- stellungen durchführen zu können.

Und beides hat uns enorme Schritte vorangebracht! Wir haben nicht nur mehrere Neumitglieder im vergange- nen Jahr für uns gewinnen können, sondern sind auch off- wie online viel präsenter geworden. Insofern wollen wir dem Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V. (BMCO) und unserem Dachverband, dem Baden-Württember- gischen Sängerbund (bwsb) an dieser Stelle nochmals einen großen Dank aussprechen, dass wir unsere Projekt- ideen mit den Fördergeldern umsetzen und uns ausprobieren konnten.

Und die Sticker?

Tja, jetzt haben wir immer noch nicht über die Sticker gesprochen. Durch die Fördergelder konnten wir auch Wer- bung im Postkartenformat mit fetzigen Songtextauszügen und Informationen über uns drucken und in Stuttgart ver- teilen - vielleicht ist jemandem in der Lieblingskneipe oder dem Supermarkt ja eine unserer Karten in die Hand gefallen? Und neben den Postkarten haben wir uns auch an die besagten Sticker gewagt. Nach anfänglicher Klebescheu („Darf man das denn?“) und oft eher in Gesellschaft anderer Klebe- bildchen eroberten wir dann Laternen- pfahl um Laternenpfahl, Straßenschild für Straßenschild die Klebeflächen der Welt. Vielleicht Do'dn do dotn Sie ja im nächsten Venedig-Urlaub mit uns. Wir würden uns freuen...

Jana Burczyk

Regionale Meister wiederentdeckt

Nachdem wir unser Konzert am 6. Mai in der Festhalle Beuren leider sehr kurzfristig absagen mussten, hat uns die lokale katholische Kirchengemeinde eingeladen, Teile dieses Programms im Rahmen einer Ver- anstaltung in der Kirche in Neuffen am 24. Juni vorzutragen. Herzlichen Dank!

So sind ca. 70 Besucher:innen in den Genuss unseres Programms „Regionale Meister wieder entdeckt“ gekommen.

Teilweise fast vergessene Stücke von Conradin Kreutzer, Friedrich Silcher sowie Wilhelm Nagel und Walther Schneider wurden durch den Männer- chor des Turn- und Gesangsvereins Frohsinn e. V. vorgetragen und mit kräftigem Applaus honoriert.

Weitere Höhepunkte waren die Solo- darbietungen von Lars Büchler (Tenor) und Oliver Erb, unserem 2. Bass, beide am Klavier begleitet von unserem Diri- genten Rainer Hiby.

Durch die freundliche Unterstützung und Einladung war es der treuen Zu- hörer:innen doch möglich, im Rahmen einer kirchlichen Veranstaltung in den Genuss dieses Konzerts zu kommen.

Unser besonderer Dank geht an Frau Brandstätter von der katholischen Kirche und Lars Büchler, die dieses Konzert ermöglichten.

Matthias Bauknecht



Männerchor TGV Balzholz in der Neuffener Kirche

Foto: Denise Knapp



Gemeinschaftskonzert mit TGV Roßwälden und GV Eintracht Weiler

Fotos: Staufenpress

Großes Chorkonzert „Farbenspiel der Chöre“

Sie kamen in Scharen! Schon weit vor Konzertbeginn hatten sich die Besucher:innen einen Platz in der Herz-Jesu-Kirche gesichert. Das war eine gute Idee angesichts des großen Interesses, das der TGV-Chor Roßwälden und der Gesangverein Eintracht Weiler mit ihrem gemeinsamen Chorkonzert unter der Leitung von Katharina Campos Aquino ausgelöst hatten.

Der musikalische Funke vom hochmotivierten Chor war schnell auf das Publikum übergelungen, das sich trotz des heißen Sommerabends in der Kirche eingefunden hatte.

Bereits nach dem Eröffnungsbeitrag kam frenetischer Beifall vom Publikum! Das motivierte den Chor und das Orchester noch mehr, ihr Bestes zu geben.

Das bekannte „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel, voller Leidenschaft dynamisch phrasiert, hatte schnell die Herzen der Zuhörenden ergriffen

und diese mit allen Musizierenden für den Rest des Konzerts in gemeinsamer Freude an der Musik verbunden. Ein eindrucksvoller Kontrast, jedoch kaum weniger ergreifend, folgte mit dem Choral „Jesu bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach. Die Chorleiterin Katharina Campos Aquino und das Orchester brillierten danach mit dem Violinkonzert „Die vier Jahreszeiten. Sommer“ von Antonio Vivaldi und führten damit in eine ganz anders geartete musikalische Welt. Nicht fröhlich und unbeschwert, sondern spannungsgeladen kommt der Sommer in Vivaldis Werk daher. Mit seinem virtuos, ausdrucksvollen Spiel machte das Ensemble zerstörerische Winde, Donnerrollen und nervige Fliegenschwärme musikalisch erlebbar. „Verleih uns Frieden!“ Mit dieser flehentlichen Bitte von Felix Mendelssohn Bartholdy holten die Chöre und das

Orchester das Publikum wieder aus der skurrilen Sommerwelt Vivaldis zurück.

Der zweite Teil des Programms war von Songs aus Pop, Film und Musical geprägt. Einen besonderen Glanzpunkt setzte der Jugendchor des Gesangvereins Eintracht Weiler mit einer sensiblen Interpretation des Songs „The Colors of the Wind“ aus dem Walt-Disney-Film „Pocahontas“. Auch bei dem Song „Adiemus“ von Karl Jenkins brillierte der Jugendchor mit der eigenen Oberstimme und setzte im Zusammenwirken mit Gesamtchor und Orchester besondere musikalische Akzente.

Gerne hatte sich das Publikum mit „We are the World“ (Michael Jackson, Lionel Richie) und „Hail Holy Queen“ (Roger Emerson) rhythmisch und choreografisch ins musikalische Geschehen einbinden lassen. In jeder Hinsicht folgte es federleicht, empathisch, ja sogar euphorisch den vielfältigen und sehr differenziert teils rauschhaft vorgetragenen musikalischen Angeboten. Dazu hatte ganz sicher auch die kundige, oft auch witzige Moderation der Chorleiterin Katharina Campos Aquino beigetragen.

Mit dem Song „Es werden Wunder wahr“ (Stephen Schwarz) aus dem Zeichentrickfilm „Der Prinz von Ägypten“ fand das Konzert einen stimmungswaltigen Abschluss. Mit einer Vielzahl unterschiedlichster Harmonien, Rhythmen und Tempi boten die Chöre zusammen mit dem Orchester ein Farbenspiel der Klänge, das den fantasievollen Titel des Konzerts mehr als rechtfertigte. Immer wieder erfüllte jubelnder Beifall die Herz-Jesu-Kirche. Natürlich gab es am Schluss auch noch die stehend geforderte Zugabe!

Jutta Killmann (GV Eintracht Weiler)
und Brigitte Neubert (TGV Roßwälden)





Frauen furioso

Foto: Hanna Morawsk

Die SingArt brennt für Frauenpower

Konzertbericht vom 14. Oktober 2023, SingArt Projektchor

Im September 2022 startete die SingArt mit dem Projektchor „Frauen Furioso“. Das Ziel war ein Abend füllendes Event, bei dem der Name Programm war.

Schon im Januar 2023 wurden bei einem Probenwochenende Gruppen gebildet für die Bühnendekoration, Kostüme und Sprechrollen. Diese frühe Arbeitsteilung gipfelte in einer gelungenen Bühnengestaltung mit einem großen Mond am Nachthimmel und einem leuchtenden Feuer, um das sich ein Chor scharte, ganz in den flammenden Tönen von hellglühend bis tiefrot gekleidet.

Die Chorleiterin Eva Württemberger ließ sich bei der Auswahl der Stücke von starken Frauen und ihrem Leben, ihrer Leidenschaft, ihren Schwächen und ihrer Liebe inspirieren. Beeindruckende Frauen gab es zu vielen Zeiten und so war es nicht verwunderlich, dass das Programm ein sehr abwechslungsreiches Repertoire umfasste.

So erinnerte der Eröffnungssong „Love shine a light“ an Florence Nightingale, die Begründerin der modernen Krankenpflege, die nachts mit der Lampe nach den Patienten zu schauen pflegte. Darauf folgte „The Rose“ von Ola Gjeilo, einem neoklassischen Komponisten aus Norwegen und als Kontrast gleich darauf die Beatles mit den Titeln „Eleanor Rigby“, „Lady Madonna“ und „Let it be“. Von Selbstbehauptung erzählte der Song „You dont own me“, bekannt aus dem Film „Club der Teufelinnen“.

Kleine Sketche erklärten teils ernst, teils sehr humorvoll die Auswahl des Stückes und leiteten von einem Lied zum nächsten. So von „Black coffee“, einem Jazz-Solostück von Eva Württemberger mit garantierter Gänsehaut beim Zuhören, zu Kaffee

und Kuchen. Die daraus entstehenden Problemchen erklärte die „Hefe“.

Dass Frauen stark sind, wurde mit dem Titel „I will survive“ von Gloria Gaynor verdeutlicht, der Titel „Free your mind“ von den Funky Divas wurden von den Solistinnen Hanni Troll, Melanie Schickner und Monika Sparbert als Höhepunkt zur Pause präsentiert. Aus dem Dunkeln heraus startete Non possum fugere – ich kann nicht entfliehen – und brachte einen direkt zum Sklavendasein schwarzer Frauen und zu „Stand up“ aus dem Film „Harriet“ mit dem eindrucksvollen Solopart von Melanie Schickner und zu „Gabriellas Lied“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“.

„Rolling in the deep“, gesungen von Monika Sparbert und Vera Nörenberg ging unter die Haut, das Liebesduett „Pur ti miro“ von Monteverdi, gesungen von Eva Württemberger und Dorothea Hartmann begeisterte das

Publikum und den Chor gleichermaßen.

„Fields of Gold“ von Sting ließ den Mond auf der Bühne untergehen. Bei ABBA's „Mamma mia“ tanzten und sangen die Gäste begeistert mit, nur um sich gleich darauf bei „Für mich soll's rote Rosen regnen“ im Takt zu wiegen.

Den furiosen Abschluss machten der Chor und Eva Württemberger als Tina Turner mit „Proud Mary“. Die Choreografie startete und das Publikum tanzte von Anfang an begeistert mit. Auch wenn der Chor ein immer schnelleres Tempo dieses Liedes vorlegte, war es nicht zu bremsen. Es endete in einem finalen Höhepunkt mit einem donnernden Applaus.

Ein ganzes Jahr Vorbereitung und Proben entlud sich in einem furiosen Abend, der Chor, Chorleiterin und Publikum gleichermaßen begeisterte.

Jetzt sind wir gespannt, was uns als nächstes einfällt...

Susanne Blanarsch



Frauen furioso

Foto: Rudi Arnold

I'll be there for you

VOICE CREAM sang Benefizkonzert für OASE in Rottenburg

Rasante, markante und perfekt pointierte Klänge bescheinigte uns das Tübinger Tagblatt und überschrieb unser Konzert vom 14. Oktober 2023 in der nächsten Ausgabe mit „Magische Momente“. Unser Benefizkonzert zugunsten der OASE in Rottenburg im Sparkassen Carree in Tübingen war ausverkauft, kurz vor Beginn mussten noch weitere Stühle aufgestellt werden.

Über Wochen hatten wir uns auf diesen Abend vorbereitet - es war nach der langen Corona-Pause unser erstes, großes Konzert vor knapp 400 Zuhörerinnen und Zuhörern. Wir waren nervös. Konnten wir an unsere alte Stärke anknüpfen, unsere frühere Verbundenheit unserer Stimmen wieder aufleben lassen und so unser Publikum wie früher mitreißen?

Mit Stücken von Adel Tawil, John Miles, Johann Sebastian Bach und Ed



VOICE CREAM Konzert

Foto: Dr. Valentin Kottler



VOICE CREAM Konzert

Foto: Dr. Valentin Kottler

Sheeran bis zu Queen hatte unser Chorleiter Cornelius Fritz viele bekannte Stücke aus Pop, Jazz und auch Klassik ins Programm genommen. Virtuoso begleitet von Helge Herr am Piano und Niclas Schmied an der Percussion konnten wir unser Publikum erneut begeistern. Endlich wieder in voller Besetzung auf der großen Bühne stehen und im Klangteppich der Musik baden! Die Sängerinnen und Sänger unseres Chores hatten daran sicher genauso viel Freude wie die Menschen im Zuschauerraum - vermutlich war und ist das das Geheimnis des Chorsingens!

Der Erlös des Benefizkonzerts ging an die OASE in Rottenburg, eine Einrichtung für abstinenten Alkoholkranken.

Unser nächstes Konzert - schon Ende Oktober - fand in der französischen Hauptstadt Paris statt. Darüber berichten wir gerne im nächsten Heft...

Viviane Glora

Zuwachs beim Gospelchor Gönningen e. V.

Im Oktober startete der Gospelchor Gönningen ein auf zunächst drei Jahre angelegtes Kinder- und Jugendchorprojekt. Die Idee dazu war schon lange in den Köpfen der Verantwortlichen im Chor, aber die Frage: „Mama, wann darf ich endlich in deinem Chor mitsingen?“ war der Auslöser, eine ‚Soko Kidschor‘ ins Leben zu rufen und mit der konkreten Planung zu starten.

Zur Auftaktveranstaltung und den folgenden Proben kamen bereits 15 Kinder. Klaus Rother, Leiter des Gospelchors und Chorleiter des bwsb, entwickelt nun mit den Kindern den neuen Chor weiter.

Großzügig unterstützt wird das Projekt von der Lechler Stiftung, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie dem Baden-Württembergischen Sängerbund e. V. Danke dafür!

Gutes Gelingen und Klingen!

Kuno Pahl
Vorstand Gospelchor Gönningen



Eine sinfonische Oratorien-Collage

Das Chor-Forum Ludwigsburg überzeugt im Forum mit Haydns „Die Jahreszeiten“

Premiere für das Chor-Forum Ludwigsburg: Erstmals bespielt das 2016 aus dem Zusammenschluss der Chorvereinigung, die 1905 von Gewerkschaftsmitgliedern unter dem Namen „Vorwärts“ gegründet wurde, mit dem MGV 1825 Ludwigsburg entstandene Vokalensemble den Theatersaal im Forum, wo im Silbersaal die wöchentlichen Proben der von Christoph Schweizer geleiteten Sängerinnen und Sänger stattfinden. Und das Herzstück des Veranstaltungszentrums am Schlosspark präsentiert sich gut besucht an diesem Tag der Deutschen Einheit, als die rund 80 Mitglieder und Projektsänger des Chor-Forums ihre Plätze im Rückraum der Bühne einnehmen. Vor ihnen die Musikerinnen und Musiker der Sinfonia 02 – bereits für die Aufführung von Mozarts „Requiem“ in der Friedenskirche vor Jahresfrist hatte sich Schweizer der Mitwirkung des Orchesters um den Geiger und Konzertmeister Mathias Neundorf versichert.

Mit dem Chor „neue Wege in der Konzertgestaltung“ zu beschreiten, ist erklärtermaßen ein Ziel des an der Musikhochschule Trossingen ausgebildeten Dirigenten, der als Bass-Bariton auch solistisch auftritt, im Staatsoperchor Stuttgart wie im SWR Vokalensemble zu hören ist und bei den Hymnus Chorknaben als Stimmbildner wirkt. War im vergangenen November Mozarts letztem Werk Anton Bruckners

„Adagio für Streichorchester“ vorangestellt, hat Schweizer seine „Collage“-Methode nun auf Joseph Haydns weltliches Oratorium „Die Jahreszeiten“ angewandt. 1801 uraufgeführt, sprengt das Werk in seiner Gänze die Zweistundengrenze, daher hat Schweizer eine auf die „Handlung“ konzentrierte Schnitfassung erarbeitet, die auf reflektierende und theologisch konnotierte Passagen weitgehend verzichtet und stattdessen, durch eine Pause getrennt, wiederum von zwei sinfonischen Werken weiterführend ergänzt wird.

Bemerkenswerter Ensembleklang

Ein erstes Ausrufezeichen setzt der Chor mit „Komm, holder Lenz!“ in so homogenem wie transparentem Klangbild, exquisit disponiert, hochkonzentriert und hellwach auch die Sinfonia 02, selbst wenn der markante Strich von Neundorf hier noch zu einer übermäßigen Betonung der 1. Violen führt und damit für ein gewisses Ungleichgewicht in der Klangbalance sorgt. Ganz im Gegenteil zum Chor, der von Beginn an mit einem bemerkenswert ausgeglichenen Ensembleklang in allen Registern begeistert – nicht alle vereinsmäßig organisierten Laienchöre verfügen über derart präzise Männerstimmen. In „Sei nun gnädig, milder Himmel!“ überzeugen die Solisten Alice Fuder (Sopran), der in Ludwigsburg

aufgewachsene Christopher B. Fischer (Tenor) und Florian Kontschak (Bass), ebenfalls Mitglied des SWR Vokalensembles, als stimmliches, ausnehmend harmonisches Terzett, bevor der „Frühling“ im Chor mit einer „Dank und Ruhm“-Fuge frühzeitig abschließt.

In ihrer Faktur sind „Die Jahreszeiten“ eine janusköpfige Angelegenheit, stehen sie doch einerseits noch mit mehr als einem Bein in der Bach'schen Oratorientradition, in ihrer thematischen Verschränkung von Jahreslauf und Lebenszyklus indes auch schon an der Schwelle zur Romantik. Insofern wirken sowohl die Fortsetzung des „Sommers“ mit dem Kopfsatz der 4. Sinfonie, Beiname die „Italienische“, von Mendelssohn Bartholdy als auch die Ergänzung des am gravierendsten eingekürzten „Winters“ durch den mächtigen Schlusssatz der 1. Sinfonie von Johannes Brahms stringent. Haydns heitere Lautmalerei, mit der Gottfried van Swietens Libretto zuweilen vertont ist, lässt mitunter schmunzeln. Szenenapplaus erhält der Chor für „O Fleiß, o edler Fleiß“ – solch klingendes Arbeitsethos steht ja hierzulande bekanntlich hoch im Kurs, gerade im „Herbst“, in Zeiten der Lese, wie sie mit „Juhe! Der Wein ist da“ gefeiert werden. Für den lang anhaltenden Beifall danken alle Mitwirkenden „Im Feuerstrom der Reben“. Auch das passt dann.

Harry Schmidt

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Ludwigsburger Kreiszeitung



Foto: Holm Wolschendorf



„Kauf dir einen bunten Luftballon“ beim Konzert „Sound of Cinema“

Fotos: Kestin Schmitt

Ausverkauftes Konzert in der Stadthalle Ditzingen

Der Liederkranz Ditzingen begeistert das Publikum mit Filmmusik

Ein außergewöhnlicher Abend mit zauberhafter Musik und fesselnden Melodien erwartete das Publikum in der Ditzinger Stadthalle, als der city-chor zusammen mit der Torsten Bader Band unter der Leitung von Kai Müller „Sound of Cinema“ aufführte. Das Konzert begeisterte das Publikum und mit 460 verkauften Karten war es restlos ausverkauft.

Die Idee mit Filmmusik ein Konzert zu bestreiten, wurde innerhalb des Chors schon seit geraumer Zeit diskutiert. Doch aufgrund der Unsicherheiten, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, war es ungewiss, ob die einzelnen Chöre der Chorgemeinschaft Kai Müller genügend neue Mitglieder gewinnen konnten, um als eigenständiger Chor aufzutreten. Daher wurde die Entscheidung getroffen, dass alle Chöre gemeinsam an diesem einzigartigen Projekt arbeiten würden. Dies ermöglichte es den Chören, sich in den insgesamt 5 Konzerten bei Bedarf gegenseitig zu unterstützen. Die Ängste im Vorfeld waren jedoch völlig unbegründet, denn das Projekt zog zahlreiche neue Sängerinnen und Sänger an. Ein erster schöner und wichtiger Erfolg im Vorfeld des Konzerts.

Ein besonderes Merkmal dieses Projekts war die umfangreiche und aktive Beteiligung der Sängerinnen und Sänger an der kreativen Planung des Konzerts. Diese umfasste nicht nur die Auswahl der passenden Kleidung,

sondern auch die Bühnengestaltung, die Choreografie und die Beschaffung der benötigten Requisiten. Der Chor setzte auf kollektive Zusammenarbeit und Kreativität, sei es auf oder hinter der Bühne.

Das Projekt begann offiziell am 12. Januar 2023 und bot mit insgesamt 9 Monaten Vorlauf ausreichend Zeit für die Planung und zum Werben neuer Mitglieder. Bei der Auswahl der Filmmusik wurden die Mitglieder aktiv mit einbezogen. Unser Chorleiter Kai Müller machte das Programm dann vollends rund, da nicht alle von den Sängern favorisierten Stücke auch für Chorarangements geeignet waren.

Eine sehr große Hilfe waren die Übungsaufnahmen, die von Diana Salsa mit großem Aufwand mittels KI am PC generiert wurden. Diese bieten zwischenzeitlich ein überraschend gutes Klangerlebnis. Dieses moderne Hilfsmittel fand großen Anklang bei den Sängerinnen und Sängern und erwies sich als äußerst wertvoll, um die Lieder zu Hause zu üben.

Der Tag des Konzerts begann für viele Helfer und Helferinnen bereits morgens um 10 Uhr in der Stadthalle, wo es galt, die doch etwas nüchterne Mehrzweckhalle in einen stimmungsvollen Konzertsaal zu verwandeln. Da die eigentliche Bühne der Halle aufgrund der über 60 Beteiligten nicht groß genug ist, entschieden wir uns für die Rückseite der Halle, deren weiße Panee-

le sich als hervorragende Projektionsfläche für unsere Lichttechnik erwiesen.

Henry Bossog am Lichtmischpult zauberte auf die Lieder abgestimmte Lichtstimmungen und sorgte zusammen mit den thematischen Filmdekorationen in der Halle für ein rundum gelungenes Ambiente.

Der Auf- und Abbau wurde zu einer großartigen Teamleistung aller Beteiligten. Vom gemeinsamen Heruntertragen des Flügels auf seine Position bis zum spektakulären Aufhängen der Filmrollen an der Deckenhalle mit einer riesigen Steigleiter – alle packten tatkräftig mit an. Am Ende verwandelte sich die leere, nüchterne Halle tatsächlich in eine stimmungsvolle Bühne mit vielen Accessoires aus der Filmwelt.

Martina Hardwig sorgte während der rund 2 ½-stündigen Aufführung für eine charmante Präsentation der Filmtitel und begeisterte das Publikum mit ihrer motivierenden und erfrischenden Moderation. Auch der Chor, der die Moderation davor noch nicht gehört hatte, zeigte sich begeistert von ihrer ausgewogenen und humorvollen Darbietung. Ihr Beitrag trug sehr zur gelungenen Atmosphäre des Abends bei.

Unser Konzert startete mit „Conquest of Paradise“. Fahnen-schwingend überraschte und begeisterte Hans-Dieter Elbert das Publikum. Mittels zweier riesiger Fahnen wirbelte er geradezu tänzerisch und sehr gefühlvoll über die große Bühne.



Das Repertoire des Abends beinhaltete unter anderem ein Metro-Goldwyn-Mayer Medley, darunter den zeitlosen Klassiker „Singing in the Rain“. Weitere Highlights waren ein beeindruckendes James Bond Medley sowie Stücken aus Filmklassikern wie „Titanic“, „Flashdance“ und „Herr der Ringe“.

Die Solistinnen und Solisten des Chores überzeugten mit kraftvollen Stimmen. Besonders bemerkenswert war der Auftritt des Frauenchors, der zusammen mit Stéph von Elling als „Doloris“ ein choreografiertes Medley aus dem Film „Sister Act“ präsentierte. Sybille Raith und Erik Bossog begeisterten das Publikum mit ihrer Interpretation von „The Time of My Life“ aus „Dirty Dancing“ und Simone Birzer verzauberte die Zuhörer mit ihrer Darbietung von „Lenas Song ... Fly with me“ aus dem Film „Wie im Himmel“.

„Ein toller Abend!“, schrieb unser begeisterte Oberbürgermeister Michael

Makurath noch am Sonntagabend nach dem Konzert auf Instagram. Seine Begeisterung spiegelte genau das wider, was die gesamte Atmosphäre an diesem Abend auszeichnete. Das Publikum war enthusiastisch und interagierte immer wieder aktiv während des Konzerts, was die Stimmung auf und vor der Bühne zu etwas Besonderem machte.

Nach dem Abbau der Bühne fand der Abend einen gemütlichen Ausklang bei einem gemeinsamen Abendessen, begleitet von zahlreichen Danksagungen für alle Verantwortlichen.

Wenn auch du Lust hast, an solch großartigen Konzerten teilzunehmen und sie mitzugestalten, melde dich bei uns! Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt für den Einstieg. Insbesondere im Bass können wir noch Verstärkung brauchen, aber alle Stimmen sind uns willkommen. Proben finden jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr im großen Musiksaal des Gymnasiums in Ditzingen statt.

„Es war großartig, vor einem ausverkauften Haus zu singen, und das Publikum reagierte äußerst positiv nach dem Konzert.“

„Unsere intensive Probenarbeit hat sich gelohnt, das Publikum dankte es uns mit tosendem Applaus.“

„Da wünscht man sich, dass dieses großartige Gefühl bis mindestens zum nächsten Projekt bleibt. Das tut sooo gut...“

Herbert Kampmann dirigiert Werke von Jenkins

Gleich fünf geistliche Konzerte gab der Kammerchor Schola Cantorum im Oktober ‚23 und stellte sich damit der Herausforderung, die Konzertliteratur auf fünf verschiedene Kirchen und Hallräume abzustimmen. So erklangen die Konzerte in den katholischen Kirchen in Wolfschlugen, Bernhausen, Plochingen, Baltmannsweiler und in der evangelischen Kirche in Oberensingen.

Durch unterschiedliche Tempi und Vokangleichungen gelang es dem Kammerchor in allen Kirchen zu überzeugen und das Publikum dankte jeweils mit lang anhaltendem Applaus und der Forderung nach Zugaben. Der Dirigent Herbert Kampmann hatte sich für seine Konzerte den walisischen Komponisten Sir Karl William Pamp Jenkins ausgesucht und damit einen Volltreffer für sein Konzert gelandet. Mit spürbarer Empathie hatte sich der Kammerchor dessen Kompositionen zu Eigen gemacht und lieferte fein ausgearbeitete Konzerte.

Beginnend mit dem berühmten Hit „Adiemus“, dem Jenkins hier einen Psalmtext unterlegt hatte (Cantate Domino canticum novum), überzeugte der Chor von Anfang an. Vom feinsten, fast gehauchten Anfang (nur ein kaum hörbares liegendes „e“) bis hin zum fulminanten Schlussfortissimo spielte der Kammerchor mit seiner ganzen dynamischen Palette. Typisch für Jenkins wechselten in den folgenden Werken ständig die Tonarten, wobei der Chor die Rückungen harmonisch sauber gestaltete. Auch die ständigen Taktwechsel stellten kein Problem für den Chor dar und man merkte, nach der längeren erzwungenen Abstinenz, die Freude des Dirigenten und Chors am Ausarbeiten der musikalischen Feinheiten.

Beim nächsten Highlight, dem „Exsultate, jubilate“, steigerten sich Chor und Dirigent in einen Rausch hinein. Rhythmisch impulsiv und genau akzentuiert sangen der Sopran und Alt ihr Sechzehntelmotiv im Allegrettostück, während die Männerstimmen fast stoisch ihren metronomischen Puls darunter legten. Und dann brachte der Sopran nach diesem anstrengenden Werk im Finale noch ein klares zweigestrichenes H – genial! Nicht unerwähnt bleiben darf noch das zu Herzen rührende „And the mother did weep“. Vom Gestus an das berühmte Adagio von Albinoni erinnernd, pulsiert die Bassstimme ebenso leicht im Untergrund, während sich darüber eine traumhaft schöne Melodie in Abwärtsbewegungen entwickelt. Hier vermischt Jenkins alte und neue Musik zu einer kongenialen Einheit. Kammerchor und

Dirigent zelebrierten dieses Werk in entschleunigtem Tempo. Hier stand die Zeit still! Im Mittelteil legten sich die vier Stimmen mit hebräischen, lateinischen, griechischen und aramäischen Texten übereinander und verschmolzen so zu einer dichten enggeführten Komposition, die zeitlos klang.

Nach dem berühmten „Paradisum“ von Jenkins schwenkte Kampmann am Ende noch zu Kompositionen des Stuttgarter Komponisten Johannes Michel über, der in seinen lateinischen Motetten ungerade Rhythmen und Jazzharmonik einfließen lässt. Hier zeigte der Kammerchor, dass er auch schnell in andere Genres umschwenken kann und beendete das Konzert teils mit dichten Jazzharmonien (wie im Gebet „Pater noster“) als auch mit leicht swingenden Spirituals.

Claus Fuchs



Kammerchor Schola Cantorum Wolfschlugen e.V.

Foto: Claus Fuchs

„Noch und noch nicht fertig werden“

Anne Tübinger übergibt den Stab

Noch und noch nicht fertig werden - das ist der programmatische Titel des Konzertes, mit dem sich Anne Tübinger am 19. November 2023 vom Ernst-Bloch-Chor verabschieden wird. Ein Gedicht von Rose Ausländer, das sie Ostern 2020 vertont hat. In diesem Abschiedskonzert werden ausschließlich Werke von Anne Tübinger zu hören sein. Anne Tübinger wird sich vom Chor verabschieden, aber nicht von ihrem Wirken als Musikerin in Tübingen.

1987 gründete sie den Ernst-Bloch-Chor und ist seitdem (mit Unterbrechung durch Elternzeit) seine musikalische Leiterin. Anne wollte einen eigenen politischen Chor gründen, hatte sie doch einige Jahre den Canto General geleitet. Ihr Anliegen war, die marxistische Philosophie von Ernst Bloch in die musikalische Arbeit mit aufzunehmen. Die Witwe von Ernst Bloch, Karola Bloch, war mit der Namensgebung einverstanden. „Die Menschen wie die Welt haben genug gute Zukunft“ sangen wir in einer Komposition von Anne; vertonte Worte von Ernst Bloch.

Anne: Lehrerin, Musiktherapeutin und begnadete Musikerin (Klavier, Akkordeon, Cello) ließ sich ein auf die

basisdemokratische Struktur des Ernst-Bloch-Chores. Sie diskutierte in der Programmgruppe jedes Lied und jede Komposition, stimmte alles noch einmal im Chorplenum ab. Und erst dann kam das Programm auf die Bühne. Es ist ihr wichtig, dass wirklich jeder und jede hinter dem stehen kann, was sie, was er singt, denn jeder und jede Einzelne ist ihr wichtig.

Die Konzertprogramme des Chores sind „handmade“. Gemeinsam wird ein Thema gesucht, dann Texte, Gedichte, Lieder dazu. Viele Stücke für den Chor hat Anne selbst komponiert. So kann passende, zeitgemäße, berührende Musik entstehen. Die Programme des Chores sind aufwändig, treffen aber oft den Zeitgeist, zum Beispiel:

- „Eigentümlich fremd - Rassismus in Deutschland“ (1992);
- „Steter Tropfen - ein Wasser-Konzert“ (2013), das sich auch kritisch mit dem Klimawandel auseinandersetzt;
- „Wo es auch sei - ein etwas anderer Heimatabend“ (2019). In der Corona-Pandemie trug dieses Programm den Chor durch schwere Zeiten. Erst letztes Jahr konnte die Premiere in Tübingen stattfinden.



Zum Jahresende gibt Anne Tübinger den Dirigentinnen-Stab in jüngere Hände. Der Abschied fällt schwer. Umso mehr genießen wir die aktuellen Proben für das Konzert am 19.11.2023 um 18:00 Uhr im LTT Tübingen: „Noch und noch nicht fertig werden.“ Alle sind sehr herzlich eingeladen.

Im Januar 2024 wird Johannes Söllner die musikalische Leitung des Chores übernehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm. Es wird anders ...

*Tilla Keplinger, Beate Schröder,
Wolfgang Weiß*



Ernst-Bloch-Chor

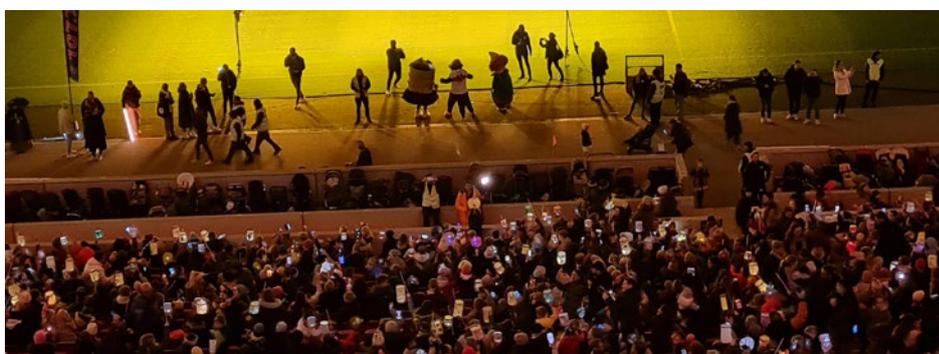
Pressefoto 2023

Laternenumzug

Am 08.11.2023 veranstalteten das Mercedes-Benz Museum und der VfB Stuttgart einen wunderschönen Laternenumzug vom Museum in die MHP-Arena. Der Daimler Chor Stuttgart umrahmte gemeinsam mit dem Musikverein Bad Cannstatt sowie weiteren Chören aus der Umgebung das Event. Es war ein einmaliges Erlebnis, mit ca. 8000 Teilnehmer:innen die allseits bekannten Laternenlieder zu singen und die wunderbare Kulisse im Stadion zu genießen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Susan Spengler

Fotos: Alexa Pohle / Daimler Chor



Termine

SA. 25.11.2023, 13:00-19:00 Uhr
Einzelstimmbildung, bwsb, Freies Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach

MO. 27.11.2023, 20:00 Uhr
Aufbau der Chorszene in Krisenzeiten - Workshop und Gesprächskonzert (Teil 2), bwsb mit Kammerchor Concerto Vocale, Schlatterhaus, Österbergstr. 2, 72074 Tübingen

FR. 01.12.2023, 18:45 Uhr
Beuren im Lichterglanz, TGV Balzholz, Evangelische Kirche Beuren

FR. 01. Dezember 2023, 19:30 Uhr
Zukunftsmusik, Jazzchor Stuttgart, Kammerchor Concerto vocale

MI. 06.12.2023, 18:30-19:30 Uhr
Auftritt auf Stuttgarter Weihnachtsmarkt, Chorgemeinschaft Kai Müller, Schlosshof im alten Schloss Stuttgart

SO. 10.12.2023, 10:00 Uhr
Adventsgottesdienst, TGV Balzholz (Männerchor), Evangelische Kirche in Beuren

SO. 10.12.2023, 15:00 Uhr
Christmas Jazz, Sängervereinigung Vaihingen, Alte Kelter, Otto F. Scharr-Saal, Kelterberg 5, 70563 Stuttgart

FR./SA. 15./16.12.2023, 16:00 Uhr
„Erfolgreiches Chormarketing „ mit S. Bütefisch, bwsb, Hotel Restaurant Cafe Schönblick Wüstenrot

SO. 17.12.2023, 12:00-15:00 Uhr
Swinging Christmas auf der Uhlandshöhe, Jazzchor Stuttgart, Gärtnerei Locher, Zur Uhlandshöhe 49, Stuttgart

SA. 23.12.2023, 18:00 Uhr
Vorweihnachtliche Lieder, TGV Balzholz (Männerchor), Katholische Kirche Neuffen

SO. 21.01.2024, 09:45 Uhr
Auftritt TGV Balzholz, Kurhaus Bad Urach

SA. 09.03.2024, 13:00-19:00 Uhr
Einzelstimmbildung, bwsb, Freies Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach

SA. 13.04.2024, 09:30 Uhr
Zukunftswerkstatt 2.0 mit Simone Rieth, bwsb, Alte Strickfabrik, Bahnhofstraße 36, 71287 Weissach

SA. 13.04.2024, 14:00 Uhr
Mitgliederversammlung, bwsb, Alte Strickfabrik, Bahnhofstraße 36, 71287 Weissach

SA. 20.04.2024, 18:00 Uhr
Jubiläumskonzert, AGV Sulzfeld, Ravensburghalle Sulzfeld

SA. 27.04.2024, 10:00 Uhr
bwsb-„Gospeltag“, bwsb, Alex Huber Forum, Hambrücker Straße 61, 76694 Forst (Baden)

SA. 04.05.2024, 10:00 Uhr
Musik zur Marktzeit, city-chor, Konstanzer Kirche Ditzingen

SA. 08.06.2024, 13:00-19:00 Uhr
Einzelstimmbildung, bwsb, Freies Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach

SA. 08.06.2024, (Uhrzeit folgt)
Auftritt Männerchor, TGV Balzholz, Beuren, Ort noch offen

SA. 22.06.2024, 09:00 Uhr
Landes-Musik-Festival, bwsb et. al., Wangen i. Allgäu

SA. 06.07.2023, 13:00-19:00 Uhr
Einzelstimmbildung, bwsb, Freies Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach

SA. 12.10.2024, 09:30-17:00 Uhr
Gemeinsam Stimmt's!, bwsb, Freies Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach

SA. 26.10.2024, 13:00-19:00 Uhr
Einzelstimmbildung, bwsb, Freies Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach

SA. 23.11.2024, 13:00-19:00 Uhr
Einzelstimmbildung, bwsb, Freies Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach



Reisen ist unsere Leidenschaft!

Werden Sie unser Gast bei unvergesslichen Konzert- und Erlebnisreisen!

Unsere aktuellen Reiseangebote:

- Berchtesgadener Land (Osterferien 2024)
- Spanien (Pfingstferien 2024)
- Bregenzer Festspiele: Freischütz (August 2024)
- Namibia (Oktober / November 2024)

Mehr Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten.

MBtouristik.
Exklusive Gruppenreisen

Kai Müller
Rosenstr. 29
70736 Fellbach-
Schmidlen

Telefon: (0711) 5 10 49 30
Telefax: (0711) 5 10 49 31
E-Mail: info@mbtouristik.de
Web: www.mbtouristik.de

Impressum

Herausgeber:
Baden-Württembergischer
Sängerbund e. V.
www.bw-saengerbund.de

1. Vorsitzende:
Betina Grützner (verantwortlich)
Lenzkircher Straße 6
70569 Stuttgart
Telefon: 0172 8097303
info@bw-saengerbund.de

Redaktionsteam:
Betina Grützner, Rainer Klütting,
Patricia Piskorek

Layout:
Diana Salsa
www.dianasalsa.de

E-Mails für die Redaktion und
Terminankündigungen bitte an
redaktion@bw-saengerbund.de

Anschrift der Redaktion:
wie 1. Vorsitzende

Redaktionsschluss der Ausgabe
Juni 2024 ist der 20. Mai 2024.

Sänger-Öl® effektives Mundspray

...verleiht der Stimme Flügel...

Dr. Weihofen
pur natur!

- 11 ätherische Öle und Extrakte aus Heilkräutern
- lösen Schleim, spenden Feuchtigkeit
- öffnet Resonanzräume und verstärkt Obertöne
- entzündungshemmend, senkt die Viruslast ganz natürlich

in Ihrer Apotheke: PZN 01486068

bewährt seit
2003



klinisch bestätigt

Infos, Versandshop: www.sanofarm.de